

Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente

Niederschrift Ö

3

Anfrage SPD Bündnis 90 v 29.09.2021-Transferzeiten im Schülerspezialverkehr

21

NIEDERSCHRIFT

über die **3.** Sitzung
des Schul- und Bildungsausschusses
(XVII. Wahlperiode)

öffentlicher Teil

Tag der Sitzung: **05.10.2021**
Ort der Sitzung: Berufsbildungszentrum Neuss-Weingartstraße
PZ (Pädagogisches Zentrum)
Weingartstraße 59-61
41464 Neuss
Beginn der Sitzung: 17:08 Uhr
Ende der Sitzung: 20:03 Uhr
Den Vorsitz führte: Rainer Schmitz

Sitzungsteilnehmer:

• CDU-Fraktion

1. Herr Dr. Harald Freiherr von Canstein
2. Herr Holger Hambloch
3. Frau Sabina Kram
4. Herr Dominique Ling Lindow
5. Frau Sabine Prosch
6. Herr Dr.-Ing. Michael Roemer
7. Frau Petra Schoppe
8. Frau Jutta Stüsgen
9. Frau Birte Wienands

• SPD-Fraktion

10. Herr Christian Föhr
 11. Frau Andrea Jansen
 12. Frau Sabine Kühl
 13. Frau Frederike Küpper
 14. Herr Christian Schmitz
 15. Herr Rainer Schmitz
- Vertretung für Herrn Johannes Strauch

• Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

16. Herr Elias Aaron Ackburally

17. Frau Mirjam Crespin
18. Frau Dr. Alexandra Erlach
19. Frau Petra Schenke
20. Frau Renate Steiner

• **FDP-Fraktion**

21. Frau Elena Fielenbach
22. Herr Helmut Tiex

• **Fraktion UWG-Freie Wählergemeinschaft Rhein-Kreis Neuss/ Deutsche Zentrumspartei**

23. Frau Sabine Oertel

• **beratende Mitglieder Evangelische Kirche**

24. Herr Pfarrer Ralf Laubert

• **Gäste**

- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| 25. Frau Silke Lethen | untere Schulaufsicht |
| 26. Herr Marco Budde | Michael-Ende-Schule |
| 27. Herr Klaus-Dieter Bullmann | BBZ Neuss-Weingartstrasse |
| 28. Frau Gabriele Fritz | Schule am Chorbusch |
| 29. Herr Edelbert Jansen | BBZ Neuss-Hammfeld |
| 30. Herr Dr. Jörg Kazmierczak | BBZ Grevenbroich |
| 31. Frau Sandra Körlin | Michael-Ende-Schule |
| 32. Frau Dr. Kornelia Neuhaus | BBZ Dormagen |
| 33. Frau Klaudia Thelen | Mosaik-Schule |
| 34. Frau Mona Uerscheln | Martinusschule |
| 35. Herr Wolfgang Witsch | Herbert-Karrenberg-Schule |
| 36. Frau Monika Zimmermann | Kreistagsmitglied |

• **Verwaltung**

37. Herr Dezernent Tillmann Lonnes
38. Frau Elke Stirken

• **Schriftführerin**

39. Frau Ute Ribbe

• **Schriftführer**

40. Herr Thomas Hodißen

INHALTSVERZEICHNIS

Punkt	Inhalt	Seite
1.	Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit.....	4
2.	Verpflichtung sachkundiger Bürger	4
3.	Bericht über den Start des Schuljahres 2021/2022 Vorlage: 40/0726/XVII/2021	4
4.	Digitale Teilhabe - Vor- und Nachteile des Distanzunterrichts Vorlage: 40/0727/XVII/2021	5
5.	Optimierung des Raumklimas in Schulräumen Vorlage: 40/0728/XVII/2021	6
6.	Qualifizierungsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt Vorlage: 40/0729/XVII/2021	7
7.	Schulentwicklungsplan für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus dem Bereich der Sekundarstufe II Vorlage: 40/0730/XVII/2021	7
8.	Bauliche Sanierung und Modernisierung des Berufsbildungszentrums (BBZ) Dormagen Vorlage: 40/0731/XVII/2021	8
9.	Erweiterungsbauten für die Herbert-Karrenberg-Schule und Mosaik-Schule sowie Containergestellung für die Sebastianusschule Vorlage: 40/0732/XVII/2021	9
10.	Sachstandsbericht - Berufskolleg 4.0 Vorlage: 40/0733/XVII/2021.....	9
11.	Sachstandsbericht - Lüftungsanlagen nach dem Mainzer Modell Vorlage: 40/0734/XVII/2021	10
12.	Sachstandsbericht - Versorgungsstrukturen Mensa Vorlage: 40/0735/XVII/2021.....	10
13.	Einrichtung eines Bildungsgangs "Fachpraktiker/Fachpraktikerin in Küche (Beikoch/Beiköchin) am BBZ Grevenbroich Vorlage: 40/0781/XVII/2021	11
14.	Anträge.....	11
14.1.	Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 24.09.2021 - Wasserstoff Vorlage: 40/0855/XVII/2021.....	11
15.	Mitteilungen	16
16.	Anfragen	16

1. Feststellung der ordnungsgemäß erfolgten Einladung und der Beschlussfähigkeit

Protokoll:

Der Vorsitzende des Schul- und Bildungsausschusses, Herr Rainer Schmitz, eröffnete die Sitzung und begrüßte die teilnehmenden Mitglieder des Ausschusses und der Verwaltung. Ebenso begrüßte er die anwesenden Schulleitungen und Schulrätin Frau Silke Lethen, die kommissarisch die Aufgaben der Sonderpädagogik im Schulamt für den Rhein-Kreis Neuss wahrnimmt.

Gegen seine Feststellung, dass die Einladung zur Sitzung form- und fristgerecht erfolgt und der Ausschuss beschlussfähig sei, erhob sich kein Widerspruch.

Auf Anfrage von Herrn Ackburally, warum die Anfrage der Kreistagsfraktionen SPD und Bündnis 90/Die Grünen vom 29.09.2021 – Schülerspezialverkehr nicht im öffentlichen Teil behandelt wird, erläuterte Herr Lonnes, die Anfrage selbst könne öffentlich genannt werden. Jedoch müsse bei der Beantwortung der Datenschutz gegenüber den Busunternehmen berücksichtigt werden.

Gegen den Antrag der CDU, die Tagesordnungspunkte 5 und 11 in einem gemeinsamen Punkt zu behandeln, erhob sich kein Einwand.

2. Verpflichtung sachkundiger Bürger

Protokoll:

Frau Mirjam Crespin, Herr Holger Hambloch und Frau Sabine Oertel wurden vom Vorsitzenden Schmitz unter Verlesung der Verpflichtungsformel als sachkundige Bürgerinnen und Bürger des Schul- und Bildungsausschusses verpflichtet.

3. Bericht über den Start des Schuljahres 2021/2022

Vorlage: 40/0726/XVII/2021

Protokoll:

Allgemeines und Impfangebot

Herr Lonnes verwies auf den Bericht der Verwaltung, dem zu entnehmen ist, dass im aktuellen Schuljahr der Präsenzunterricht unter einem hohen Aufwand an Schutz- und Vorsorgemaßnahmen stattfindet. Dennoch seien einige Kinder positiv getestet worden. Das Tragen der Masken im Unterricht war bisher für Schülerinnen und Schüler noch Pflicht und sicherlich eine Belastung. Daher würde ein Impfstoff für Kinder ab sechs Jahren die Unterrichtssituation verbessern. Der Rhein-Kreis Neuss habe sich durch ein entsprechendes Impfangebot bemüht, die Impfquote unter den Schülerinnen und Schülern im Alter zwischen 12 und 17 Jahren und so auch den Schutz im Schulalltag zu erhöhen. An den Berufskollegs haben rund 250 Schülerinnen und Schüler dieses Impfangebot angenommen. Das sei eine kleine Zahl, jedoch seien zahlreiche andere

Impfangebote von Schülerinnen und Schülern, z. B. beim Hausarzt, in Anspruch genommen worden. Frau Jansen erkennt die Maßnahme des Rhein-Kreis Neuss ausdrücklich an, solch ein Angebot hätte es nicht überall gegeben.

Schülerspezialverkehr

Es wird auf die Erläuterung zu Punkt 1 verwiesen.

Die Anfrage der Kreistagsfraktionen von SPD und Bündnis 90/ Die Grünen vom 29.09.2021 ist als Anlage beigefügt.

Der Schul- und Bildungsausschuss fasste einstimmig den folgenden

SchuA/20211005/Ö3

Beschluss:

Der Schul- und Bildungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

4. Digitale Teilhabe - Vor- und Nachteile des Distanzunterrichts Vorlage: 40/0727/XVII/2021

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf den Bericht der Verwaltung, der auf der im Schul- und Bildungsausschuss vom 14.06.2021 erbetenen Recherche basiert. Er erklärte, dass es sich bei der Bewertung des Distanzunterrichts um eine innere Schulangelegenheit handle, die vom Schulträger nur zurückhaltend beraten werden könne. Aus den Erfahrungsberichten der freiwilligen Rückmeldungen der Schulen aller Schulträger im Rhein-Kreis Neuss gehe hervor, dass nach eineinhalb Jahren alle Beteiligten im Schulalltag sicherer im Umgang mit den digitalen Medien geworden seien. Die Digitalisierung diene auch der individuellen Förderung von Schülerinnen und Schülern und den Lernstanderhebungen. Alle Schulträger müssen dafür sorgen, dass digitaler Unterricht möglich sei.

Ohne Kraftanstrengungen auf allen Seiten, sowohl bei Schülerinnen und Schülern, Lehrerinnen und Lehrern, den Eltern, dem Land und den Schulträgern, wäre der Distanzunterricht nicht zu leisten gewesen. Das Potential des digitalen Unterrichts ist seiner Meinung nach insbesondere bei der individuellen Lernstanderhebung und der individuellen Förderung noch nicht ausgeschöpft.

Es folgten keine weiteren Meldungen.

Der Schul- und Bildungsausschuss fasste einstimmig folgenden

SchuA/20211005/Ö4

Beschluss:

Der Schul- und Bildungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

5. Optimierung des Raumklimas in Schulräumen **Vorlage: 40/0728/XVII/2021**

Protokoll:

Die Tagesordnungspunkte 5 und 11 werden auf Antrag der CDU zusammengefasst behandelt.

CO2-Ampeln

Nach der Genehmigung des Haushaltes wurden gemäß des Beschlusses des Finanzausschusses vom 11.03.2021, 60.000 € für die Anschaffung und Einrichtung von CO2 – Ampeln in jedem Klassen- und Fachraum der kreiseigenen Schulen in den Haushalt eingestellt. Herr Lonnes berichtet, dass die inzwischen ausgesuchten Geräte jedoch teurer seien und die Ausstattung der Schulen voraussichtlich rund 120.000€ kosten werden. Die Finanzierung könne aus dem Haushalt gesichert werden. Die Anschaffung und Einrichtung der CO2-Ampeln soll noch vor Weihnachten abgeschlossen werden.

Luftfilter

Herr Lonnes verweist auf den Bericht der Verwaltung.
Frau Jansen teilt mit, dass von Eltern Luftfilter auch für Räume gefordert werden, die nicht unter die Förderrichtlinien fallen. Herr Lonnes berichtet, dass der Verwaltung keine Anfragen von Eltern auf Ausstattung aller Schulräume einer Schule vorliegen, das sei bei den einzelnen Schulen vielleicht anders. Schulleiter Klein meldete für seine Schule eine solche Anfrage aus der Elternschaft. Herr Lonnes erklärte hierzu, dass Luftfilteranlagen das Lüften von Räumen nicht ersetzen könne.

Lüftungsanlagen nach dem Mainzer Modell

Herr Lonnes berichtet, dass in der Anfangsphase der Pandemie die Lüftungsanlage nach dem Mainzer Modell thematisiert wurde. Inzwischen sei man jedoch zu der Erkenntnis gelangt, dass diese Lüftungsanlage im Schulbetrieb für den dauernden Einsatz nicht verlässlich genug sei. Daher soll die Einrichtung zu diesem Zeitpunkt an den kreiseigenen Schulen nicht weiterverfolgt werden. Nach kurzem Meinungsaustausch bestätigten Frau Jansen und Frau Wienands diese Auffassung.

Der Schul- und Bildungsausschuss fasste einstimmig den folgenden

SchuA/20211005/Ö5

Beschluss:

Der Schul- und Bildungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beschließt, von der Testung einer Lüftungsanlage nach dem Mainzer Modell abzusehen.

6. Qualifizierungsmöglichkeit für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt Vorlage: 40/0729/XVII/2021

Protokoll:

Herr Lonnes skizzierte die verschiedenen Möglichkeiten für Schülerinnen und Schüler mit Behinderung an den Berufskollegs, um in der Berufswelt Fuß zu fassen:

Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Lernen könnten zur/zum Fachpraktikerin /Fachpraktiker Bereich Schule ausgebildet werden. Aufbauend hierzu bestehe die Möglichkeit einer Ausbildung zur Pflegehelferin/zum Pflegehelfer.

Für Schülerinnen und Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung bestehe die Option auf einen betriebsintegrierten Arbeitsplatz im Bereich einer Assistenz in sozialen Einrichtungen im Küchen-, Service- oder Pflegebereich.

Hierzu müssten einige Voraussetzungen geschaffen werden:

- Schaffung eines dezentralen Ausbildungsortes (z. B. in einem Pflegeheim);
- Schaffung von Arbeitsplätzen vor Ort;
- Bereitstellung entsprechender Haushaltsmittel.

Frau Wienands und Frau Küpper begrüßten die Initiative auch aus Sicht der Förderschulen.

Der Schul- und Bildungsausschuss fasst einstimmig den folgenden

SchuA/20211005/Ö6

Beschluss:

Der Schul- und Bildungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

7. Schulentwicklungsplan für Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Förderbedarf aus dem Bereich der Sekundarstufe II Vorlage: 40/0730/XVII/2021

Protokoll:

Herr Lonnes verwies zunächst auf die Stellungnahme der Bezirksregierung Düsseldorf, als zuständige Aufsichtsbehörde für die Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf in der Sekundarstufe II. Danach existiere ein Schulentwicklungsplan für die Sekundarstufe II bislang nicht und aus Sicht der Bezirksregierung sei dieser nicht aufstellbar, da die Schülerzahlentwicklung nicht einschätzbar sei und stattfindende Sekundarstufen II-Maßnahmen im Bereich des Förderschwerpunktes Geistige Entwicklung Einzelfall orientierte Abwägungen und Entscheidungen seien. Dennoch habe die Verwaltung versucht, belastbares Zahlenmaterial zusammenzutragen.

Während einige Schulen zumindest die Entwicklung der Schülerzahlen sowie die Abgangs- und Aufnahmezahlen mitteilten, sah sich keine der angeschriebenen Schule in

der Lage, eine Schülerzahlprognose für die Zukunft abzugeben. Eine vorsichtige Einschätzung gehe davon aus, dass künftig aus dem Bereich des Gemeinsamen Lernens sowie der Förderschulen weitere Bedarfe insbesondere im Sekundarbereich II der Berufskollegs entstünden.

Frau Jansen fiel auf, dass die Mehrzahl der angeschriebenen Schulen auf die Anfrage des Amtes nicht reagiert habe. Nach ihrer Wahrnehmung verfüge offensichtlich nur das BBZ Hammfeld über ein Konzept zur Förderung der Schülerinnen und Schüler mit sonderpädagogischen Unterstützungsbedarf Geistige Entwicklung. Sie fragte, ob weitere Konzepte angedacht seien.

Herr Lonnes verwies auf TOP 6 der Schulausschusssitzung und entgegnete, dass alle Berufsbildungszentren in Zusammenarbeit mit der IHK und dem Technologiezentrum Glehn bereits Konzepte erarbeitet hätten bzw. dabei seien, diese zu entwickeln. Allerdings benötigen diese für die Umsetzung auch stabile Lerngruppen sowie eine entsprechende Lehrerzuweisung durch die Bezirksregierung.

Der Schul- und Bildungsausschuss fasste einstimmig folgenden

SchuA/20211005/Ö7

Beschluss:

Der Schul- und Bildungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

8. Bauliche Sanierung und Modernisierung des Berufsbildungszentrums (BBZ) Dormagen Vorlage: 40/0731/XVII/2021

Protokoll:

Herr Lonnes stellte den Beschluss des Kreisausschusses vom 25.08.2021 vor. Für die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen am BBZ Dormagen seien hohe Beträge, rund 11 Mio Euro, eingeplant. Hierdurch würde eine moderne Lernsituation geschaffen werden. Er wies darauf hin, dass der Kreis weitere Mittel für den Standort bereitstelle, insbesondere zum Ausbau eines Wasserstofflabors. Auch würde in Dormagen wie in den anderen Berufskollegs auch, eine Campussituation geschaffen werden. Frau Schenke begrüßte den Umbau, bedauerte jedoch, dass nicht der Silberstandart umgesetzt und die Lüftungsanlage nicht verbessert werde. Sie bat darum, alle möglichen Fördermittel zu realisieren und kündigte weitere Anträge der Fraktionen an. Herr Lonnes verwies auf die bindende Entscheidung des Kreisausschusses und auf die Prüfung von Finanzierungsmöglichkeiten über die KfW.

Der Schul- und Bildungsausschuss fasste einstimmig den folgenden

SchuA/20211005/Ö8

Beschluss:

Der Schul- und Bildungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**9. Erweiterungsbauten für die Herbert-Karrenberg-Schule und Mosaik-Schule sowie Containergestellung für die Sebastianusschule
Vorlage: 40/0732/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Lonnes verwies auf die Vorlage.

Frau Schenke fragte nach, auf welchen Annahmen zur Schulentwicklung die Bau- bzw. Zwischenplanung (Sebastianusschule) beruhe. Herr Lonnes verwies auf die Schulentwicklungsplanung sowie auf die steigenden Anmeldezahlen der letzten Jahre im Bereich der Förderschulen für Geistige Entwicklung.

Bei der Herbert-Karrenberg-Schule sei entgegen dem landesweiten Trend im Bereich Lernen eine Stagnierung der Schülerzahl auf hohem Niveau feststellbar. Gleichzeitig bemerkte er, dass die Aufstellung von Containern an der Sebastianusschule keine dauerhafte Lösung sei.

Frau Wienands stellte fest, dass für beide Schulen, Herbert-Karrenberg und Mosaikschule, Lösungen gefunden worden seien. Ein fester Erweiterungsbau für die Sebastianusschule sei wohl künftig notwendig. In diesem Fall wolle die CDU sich für die Bereitstellung der entsprechenden Haushaltsmittel einsetzen.

Der Schul- und Bildungsausschuss fasste einstimmig den folgenden

SchuA/20211005/Ö9

Beschluss:

Der Schul- und Bildungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**10. Sachstandsbericht - Berufskolleg 4.0
Vorlage: 40/0733/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Lonnes berichtet, dass die Firma agiplan sich für die Erstellung der Projektskizze interessiere, zeitlich jedoch erst im Januar 2022 mit der Erarbeitung des Förderantrags beginnen könne.

In der anschließenden Diskussion, an der sich Frau Jansen, Frau Küpper, Frau Schenke, Herr Schmitz und Frau Wienands beteiligten, waren sich alle einig über das hohe Ansehen der Ausbildungsberufe und im dualen System an den Berufskollegs. Die Ausbildung orientiere sich schwerpunktmäßig an den modernen Industrieanforderungen, denen sich die Jugendlichen stellen müssten.

Schulleiter Jansen erläuterte, dass die Sekundarstufen anderer Schulformen über die Ausbildungsmöglichkeiten an den Berufskollegs auf entsprechenden Veranstaltungen informiert werden. Auch habe der campusähnliche Umbau zu einer Erhöhung der Wertigkeit seiner Schule beigetragen.

Der Schul- und Bildungsausschuss fasste einstimmig folgenden

SchuA/20211005/Ö10

Beschluss:

Der Schul- und Bildungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**11. Sachstandsbericht - Lüftungsanlagen nach dem Mainzer Modell
Vorlage: 40/0734/XVII/2021**

Protokoll:

Die Tagesordnungspunkte 5 und 11 wurden auf Antrag der CDU zusammengefasst behandelt. Es wird auf Tagesordnungspunkt 5 verwiesen.

**12. Sachstandsbericht - Versorgungsstrukturen Mensa
Vorlage: 40/0735/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Ackburally bedankte sich für den ausführlichen Bericht der Verwaltung und fragte nach dem zeitlichen Horizont der Maßnahme.

Herr Lonnes verwies auf die modellhafte Umsetzung im Berufsbildungszentrum Grevenbroich. Die dortigen Umbaumaßnahmen würden zurzeit dort durchgeführt. Ein Angebot zur Erstellung einer Machbarkeitsstudie werde in der nächsten Zeit erwartet. Herr Lonnes machte darauf aufmerksam, dass hierbei die Schaffung von betriebsintegrierten Arbeitsplätzen vorgesehen sei. Als zeitlichen Horizont nannte er Sommer 2022.

Der Schul- und Bildungsausschuss fasste einstimmig den folgenden

SchuA/20211005/Ö12

Beschluss:

Der Schul- und Bildungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

**13. Einrichtung eines Bildungsgangs "Fachpraktiker/Fachpraktikerin in Küche (Beikoch/Beiköchin) am BBZ Grevenbroich
Vorlage: 40/0781/XVII/2021**

Protokoll:

Herr Lonnes verweist auf den Bericht in der Vorlage.

Der Schul- und Bildungsausschuss fasste einstimmig den folgenden

SchuA/20211005/Ö13

Beschluss:

Der Schul- und Bildungsausschuss empfiehlt dem Kreistag zu beschließen, dass am Berufsbildungszentrum Grevenbroich zum Schuljahr 2022/2023

ein dreijähriger Bildungsgang „Fachpraktiker / Fachpraktikerin in Küche (Beikoch/Beiköchin), in dem berufliche Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten vermittelt werden und der mit einer IHK-Prüfung abschließt, errichtet wird.

Der Bildungsgang soll einzügig angeboten werden. In Abhängigkeit von der Anmeldezahl soll eine integrierte Beschulung innerhalb der bestehenden Berufsschulklassen Koch / Köchin oder in einer eigenen Klasse möglich sein.

14. Anträge

**14.1. Antrag der Kreistagsfraktionen CDU, FDP und UWG/Freie Wähler-Zentrum vom 24.09.2021 - Wasserstoff
Vorlage: 40/0855/XVII/2021**

Protokoll:

Frau Wienands erklärte, dass der Antrag der Fraktionen vom 24.09.2021 für sich spreche. Obwohl die Bemühungen, den Rhein-Kreis Neuss als Hochschulstandort auszubauen bekannt seien, sei der Antrag aufgrund der Bedeutung und Entwicklung um das aktuelle Thema Wasserstoff relevant.

Nachdem Herr Ackburally auf den Haushaltsansatz von 20.000€ für eine Konzeptentwicklung zum Hochschulstandort Rhein-Kreis Neuss verwies und grünen Wasserstoff forderte, Frau Jansen auf die Ideenwerkstatt am Wendersplatz und einer möglichen Zusammenarbeit mit der Stadt Neuss hinwies, fasste Herr Lonnes die bisherigen Bemühungen des Rhein-Kreises Neuss um den Ausbau als Hochschulstandort wie folgt zusammen:

A. Allgemeines

a. Hochschulstandort

Der Rhein-Kreis Neuss sei seit etlichen Jahren bestrebt, eine Partnerschaft mit der Hochschule Niederrhein zu begründen und Hochschulstandort zu werden. Er vertrete die Auffassung, dass im Rhein-Kreis Neuss ein gleichberechtigter Standort der Hochschule wie in Mönchengladbach und Krefeld

eingrichtet werden soll.

1. Lebensmittelinstitut im Rahmen Hochschulpakt

Im Jahr 2008 unterstützte der Rhein-Kreis Neuss die Hochschule Niederrhein im Rahmen der Landesinitiative zur Errichtung neuer Hochschulstandorte bei der Bewerbung um die Einrichtung von technischen Studiengängen im Bereich der Energiewirtschaft und der Lebensmitteltechnologie mit dem Ziel, die Studiengänge in Neuss anzusiedeln. Die Bewerbung fand bei der vom Land eingesetzten Jury trotz lobender Erwähnung des Projektes keine Berücksichtigung, da andere regionale Schwerpunkte gesetzt wurden.

2. Anerkennung von Bildungsinhalten

Von der Hochschule Niederrhein wurden bisher keine Module, die an den Berufskollegs erworben werden können, anerkannt, anders jedoch von den privaten Hochschulen.

Alle Berufskollegs des Rhein-Kreises Neuss haben Kooperationsvereinbarungen mit Hochschulen geschlossen. Die Vereinbarungen sehen in der Regel vor, dass besonders qualifizierte Schülerinnen und Schüler der Berufskollegs nach Schulabschluss ein verkürztes Studium an den Partner-Hochschulen absolvieren können. Den Schülerinnen und Schülern werden für ihre schulischen Leistungen Credit Points anerkannt. Zurzeit gibt es folgende Kooperationsvereinbarungen:

BBZ Grevenbroich: Fontys Hogeschool Venlo und Rheinische Fachhochschule Köln-Standort Neuss

BBZ Dormagen: Private Hochschule Göttingen, FOM, EuFH (Kooperation in Planung)

BBZ Hammfeld: FOM, Hochschule Düsseldorf

BBZ Weingartstraße: EuHF, Fontys Hogeschool Venlo, FOM, Wilhem-Büchner-Hochschule Pfungstadt (Fernstudium).

Lediglich Schülerinnen und Schüler des BBZ Grevenbroich können als „Jungstudierende“ an Lehrveranstaltungen der Hochschule Niederrhein teilnehmen. Die Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf bietet Schülerinnen und Schüler des BBZ Weingartstraße Gelegenheit zur Studienorientierung.

3. Schreiben an Ministerin Svenja Schulze im Jahr 2015

In der Sitzung des Schulausschusses vom 01.06.2015 wurde darüber berichtet, dass die damalige Ministerin für Innovation, Wissenschaft und Forschung des Landes NRW, Frau Svenja Schulze, angeschrieben und ausdrücklich die Bereitschaft des Rhein-Kreises Neuss betont wurde, der Landesregierung jede Hilfe anzubieten und sie bei der Suche nach einem Standort sowie bei den erforderlichen Infrastrukturmaßnahmen für eine staatliche Fachhochschule zu unterstützen und dabei zu helfen, sowohl die Hochschule als auch ihre Mitglieder in das gesellschaftliche und wirtschaftliche Leben im Rhein-Kreis Neuss einzugliedern.

Gleichzeitig wurde Frau Schulze angefragt, ob sich für den Standort Rhein-Kreis Neuss Chancen für die Errichtung einer staatlichen Fachhochschule oder den Ausbau eines Hochschulverbundes zwischenzeitlich ergeben haben. In ihrer Antwort wies Frau Ministerin Schulze darauf hin, dass sie die wirtschaftliche Bedeutung, die besondere Standortqualität und die hervorragende Verkehrsanbindung des Rhein-Kreises Neuss nicht in Frage stelle. Der Rhein-Kreis Neuss profitiere jedoch davon, dass er in direkter Nachbarschaft an seinen Kreisgrenzen von vielen exzellenten Universitäten und Fachhochschulen umgeben sei. Es sei kein weiterer Ausbau der Hochschullandschaft in Nordrhein-Westfalen geplant, da das Land über die dichteste Hochschullandschaft Europas verfüge und zuletzt 2009 vier neue Fachhochschulen und acht neue Standorte und Studienorte an bestehenden Fachhochschulen geschaffen habe.

Damit lehnte die Ministerin den Rhein-Kreis Neuss als Hochschulstandort ab. (Sitzungsvorlage-Nr. 40/0663/XVI/2015 und 40/0557/XVII/2021)

4. Schreiben an Ministerin Pfeiffer-Pönsgen vom 31.05.2021

Bezugnehmend auf die Initiative von 2015 wurde die Ministerin um Auskunft gebeten, welche Chancen der Rhein-Kreis Neuss aktuell als Standort einer staatlichen Fachhochschule oder einer Hochschule habe (Sitzungsvorlage-Nr. 40/0557/XVII/2021). Frau Ministerin Pfeiffer-Pönsgen hat geantwortet und mitgeteilt, dass aufgrund der Dichte in NRW der Kreis nicht als öffentlicher Hochschulstandort in Betracht kommt.

5. Zwischenergebnis

Hierüber ist der Schul- und Bildungsausschuss in seinen Sitzungen am 08.09.2008, 01.06.2015 und 14.06.2021 sowie der Kreistag am 29.09.2021 in Kenntnis gesetzt worden.

b. Wasserstoff

1. Ausbau des Wasserstofflabors am BBZ Dormagen im Jahr 2023 im Rahmen der Förderung durch „Gute Schule“ bzw. Digitalpakt

Seitens des Rhein-Kreis Neuss ist vorgesehen, die Berufskollegs zu Berufsakademien auszubauen. Der Fachbereich Chemietechnik am BBZ Dormagen soll zu einem Kompetenzzentrum „Elektrolyse, Brennstoffstelle und Regenerative Energien“ ausgebaut werden. Umweltschutztechnik wird fester Bestandteil sowohl der Erstausbildung als auch der Weiterbildung in der Fachschule für Technik sein. Geplant ist die Errichtung eines Labors zur Herstellung von Wasserstoff im Elektrolyseverfahren sowie die Beschaffung von Apparaturen für Schülerversuche und einer elektrochemischen Workstation. Am BBZ Dormagen wird geplant, nach Einrichtung des Labors im Bildungsgang der Fachschüler, die den Abschluss staatlich anerkannter Techniker erwerben, auch Module für Wasserstofftechnik anzubieten.

2. Beteiligung des BBZ Dormagen an dem Projekt Kompetenzregion Wasserstoff

Der Rhein-Kreis Neuss ist Partner der Kompetenzregion Wasserstoff, die durch eine Initiative zahlreicher Partner getragen wird. Der Rhein-Kreis Neuss soll zu einer Wasserstoff-Drehscheibe werden. Wasserstoff wird eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung des Strukturwandels, der sicheren und sauberen Energieversorgung der Zukunft, dem Erreichen der Klimaschutz-Ziele und der Schaffung neuer Jobs spielen.

Hierbei soll die Förderung durch ein geeignetes Programm des Landes in Anspruch genommen werden. Daher hat sich der Rhein-Kreis Neuss am Förderwettbewerb des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie des Landes Nordrhein-Westfalen „Modellkommune/-region Wasserstoff-Mobilität NRW“ beteiligt. Nachdem in der ersten Stufe des Förderwettbewerbs das Grobkonzept erfolgreich eingereicht wurde, sollen die dort beschriebenen Ansätze konkretisiert werden. Bei der „Erstellung des Feinkonzeptes Wasserstoffmobilität“ haben das Berufsbildungszentrum Dormagen und das Berufsbildungszentrum Neuss-Hammfeld ihre Unterstützung zugesagt.

Interessiert sind die Berufskollegs an folgenden Komponenten des geplanten Modellprojekts:

- Einsatz von Brennstoffzellen in Rangierloks
- Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen, Geschäftsmodelle, Wasserstofflogistik
- Vermittlung von Kompetenzen und Grundlagen im Rahmen der Berufsausbildung
- Ermittlung und Monitoring von charakteristischen Größen elektrochemischer Systeme im Rahmen der Weiterbildungen
- Projekte der Langzeitstabilität elektrochemischer Systeme

Von der Zusammenarbeit mit den Konsortialpartnern und assoziierten Partnern wird ein deutlicher Mehrwert insbesondere in den Bereichen Ausbildung und Weiterbildung erwartet.

3. Vorbereitung Projekt Berufskolleg 4.0

In der Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses vom 02.02.2021 war das Berufskolleg 4.0 bereits Thema und das beabsichtigte Vorgehen der Verwaltung wurde dargelegt. Dabei ist es Ziel, im Rahmen des Revierknotens Innovation und Bildung, die durch die zunehmende Spezialisierung innovativer Unternehmen steigenden Anforderungen an die Kompetenzen der Mitarbeitenden in Schule und Ausbildung frühzeitig zu vermitteln. Im Rahmen dieser Vermittlung können die Berufsbildungszentren und eine Entwicklung derselben zu Berufsakademien eine wichtige Rolle spielen.

Weiterhin wurde mitgeteilt, dass beabsichtigt ist, gemeinsam mit der Stabsstelle

Strukturwandel (ZS 6) Fördermittel zur Gestaltung der beruflichen Bildung innerhalb des Strukturwandels und zum Ausbau des 5 G-LTE-Standards zu beantragen.

Mögliche Eigenmittel stehen im Bereich Strukturwandel zur Verfügung. In der Folge wurden Gespräche mit der Stabsstelle Strukturwandel geführt, um die Berufsbildungszentren in einer Projektskizze aufzunehmen. Die Erstellung der Projektskizze soll über eine Agentur erfolgen, die mit Beginn des Jahres 2022 erarbeitet werden soll. Gemeinsam mit der Stabsstelle Strukturwandel wurden Vorgespräche mit Agenturen, die für eine solche Projektskizze in Frage kommen, geführt. Letztlich hat sich die Agentur agiplan positiv dazu geäußert, eine solche Projektskizze zu erstellen. Ein Leistungsverzeichnis zur Erstellung der Projektskizze ist bereits aufgestellt.

Diese Projekte wurden im Kreistag entschieden und im Schul- und Bildungsausschuss beraten.

B. Konzentration Strukturwandel

Im Rhein-Kreis Neuss werden alle Projekte des Strukturwandels im Dezernat I zusammengefasst. In jeder Kreisausschusssitzung wird hierüber berichtet. Die Konzentration der Zuständigkeit hat sich bewährt. Amt 40 steht über den Vorgang der Projekte im ständigen Austausch, insbesondere mit Amt 61.

C. Wasserstoff-Fakultät

Ob die Errichtung einer eigenen Wasserstoff-Fakultät sinnvoll ist, kann nur von der Hochschule beantwortet werden. Der Rhein-Kreis Neuss ist eine Gebietskörperschaft mit der Aufgabe, überörtliche Aufgaben zu erfüllen. Die Einteilung einer Hochschule in Fakultäten gehört nicht dazu. Klassischer Weise wird die Erforschung des Wasserstoffes als Element der Chemie einer Fakultät zugeordnet. So werden z. B. auch die Lehrpläne des BBZ Dormagen ausgerichtet.

Wünschenswert wäre die Ansiedlung eines Wasserstoffkraftwerks in Grevenbroich, das durch den Konverter mit grünem Strom die Elektrolyse vornehmen und damit Energie gasförmig speichern kann. Hiermit könnte wegbrechende Wertschöpfung aus der Beendigung des Braunkohletageabbaus zumindest teilweise kompensiert werden.

Sollte ein solches Wasserstoffkraftwerk errichtet werden, hat der Rhein-Kreis Neuss alles getan, damit gut ausgebildetes Personal eingestellt werden kann.

Frau Wienands erklärte danach, dass die Zusammenarbeit nicht allein mit der Hochschule Niederrhein, sondern auch mit anderen Hochschulen anzustreben sei, Wasserstoff als Beispiel anzusehen sei und der Antrag der Fraktionen vom 24.09.2021 zur Beschleunigung des Ausbaus als Hochschulstandort aufrecht erhalten bleibe.

Frau Jansen erkannte, dass nach dem Bericht von Herrn Lonnes die Verwaltung nicht nachlasse im Bestreben den Hochschulstandort zu stärken. Sie stellte einen Gegenantrag zum Aufbau einer grünen Wasserstoff fakultät in Zusammenarbeit mit der bereits bestehenden Initiative bei der Stadt Neuss.

Nach einer Diskussion, um welchen Wasserstoff es sich handeln solle, an der sich Herr von Canstein, Frau Jansen, Herr Lindow und Frau Schenke beteiligten, bekräftigte Frau Wienands unter Streichung des Satzes „Die Pläne der IHK zum Aufbau eines Bildungscampus am Wendersplatz und die hierfür angedachte Zusammenarbeit mit der Hochschule Niederrhein, könnte eventuell auch an dieser Stelle die Integration einer Wasserstoff-Fakultät eröffnen“ in der Begründung die Aufrechterhaltung des Antrages.

Der Schul- und Bildungsausschuss fasste folgenden

SchuA/20211005/Ö14.1

Beschluss:

Der Schul- und Bildungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung zu prüfen, welche weitere Zusammenarbeit des Rhein-Kreises Neuss mit der Hochschule Niederrhein oder einer anderen Hochschule möglich gemacht werden kann, um das Ziel, den Rhein-Kreis Neuss als Standort einer öffentlichen Hochschule auszubauen, zu erreichen. Dabei soll der Fokus auf den Aufbau einer Wasserstoff-Fakultät gelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen.

Für den Antrag stimmten 12 Ausschussmitglieder, dagegen 11. Es gab keine Enthaltungen.

15. Mitteilungen

Protokoll:

Herr Lonnes skizzierte die Entwicklung der Historie des Tagungsortes von der Sporthalle der Dreikönigen - Volksschule, über die Entnazifizierungsstelle der britischen Armee bis hin zum pädagogischen Zentrum des Berufskollegs. Die vielen Länderflaggen an der Decke würden die Nationalitäten der Schülerschaft der Schule repräsentieren.

16. Anfragen

Protokoll:

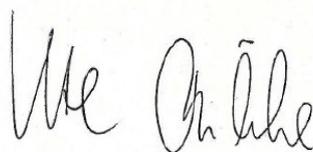
Herr Ackburally fragte an, ob es ein Programm gebe, um im Rahmen der Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ Schülerinnen und Schüler mit Behinderung zu befähigen, ein selbstbestimmtes Leben nach ihrem Abschluss am Berufsbildungszentrum zu führen.

Herr Lonnes erklärte, dass die Aufgabe „Kein Abschluss ohne Anschluss“ organisatorisch von der Wirtschaftsförderung betreut werde und er die Anfrage weitergeben werde.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorlagen, schloss Vorsitzende/r Rainer Schmitz um 19:00 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.



Rainer Schmitz
Vorsitz



Ute Ribbe
Schriftführung

An den
Vorsitzenden des
Schul- und Bildungsausschuss
Herrn Schmitz

Kreisverwaltung
41460 Neuss

29. September 2021

Anfrage für den Schul- und Bildungsausschuss am 5. Oktober 2021

Anfrage: Transferzeiten im Schülerspezialverkehr nach Neuausschreibung

Sehr geehrter Herr Schmitz,

die Kreistagsfraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN bitten um die Beantwortung der folgenden Fragen in der Sitzung des Schul- und Bildungsausschusses am 5. Oktober 2021:

1. Wie hat sich nach der Neuausschreibung des Schülerspezialverkehrs und Vergabe an den neuen Anbieter die Struktur des Busverkehrs verändert (Zahl und Größe der eingesetzten Busse, Schüler*innenzahl im Bus, Fahrtrouten, Zahl und Qualifikation der Begleitpersonen)?
2. Wie lange sind die Schüler*innen, die den weitesten Weg haben, mit dem neuen Anbieter unterwegs?
3. Gibt es Beschwerden von Eltern oder Schulen über den neuen Anbieter, die an die Kreisverwaltung herangetragen wurden?

Udo Bartsch
- Fraktionsvorsitzender (SPD) -

Swenja Krüppel
- Stellv. Fraktionsvorsitzende (GRÜNE) -

Andrea Jansen
- Stellv. Fraktionsvorsitzende (SPD) -